

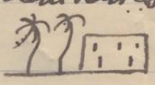
19. VIII. 09

*

Lieber Herrg von Wien



Als Sie meine Gedichte lasen, stand ein Stern auf
über Wien, aber hier wird es immer dünnkel
bleiben denn der Himmel dieser freundlichen Stadt
ist von Stein. Und ich danke Ihnen, ^{ausfuehren} Lieber Herrg,
dass Sie zwei von meinen Gedichten ~~mitbringen~~ ~~mitbringen~~
vollen und ich wäre Ihnen dankbar wenn Sie
mir die Vorname dieses Gedichtes nennen würd,
den auf inl. Karte, dass ich es dort schon brühen
schreiben kann, die ich sicherlich finden wird denn
ich Herr ~~g~~ scheint meine Verse zu mögen. Als
ich Ihre Depesche bekam, Herr Herrg, war es

Nachts, ganz finstern und eine Könige Hand auf uns,
um Tisch, die opferte viel uns, indes ich an das
schätzig Leben ^{hat} dachte. Ich liebe die Nacht wie ich
eine Königin manchmal ist auch die Nacht
eine Königin und man tollt in die Tempel geh.
Die Tempel in Bagdad riechen alle nach dem Schilf ^{Blatt}
den Fluss, ^{sein} ~~das~~ Wasser fließt immer. 
Wer bei wahnsinnig trübselig, ich kann die
Sprache dieser ~~Stunden~~ ^{Stunden} Landes nicht, ich kann nicht
^{sein} ~~das~~ Schicksal gehen auch die ^{Wasser} ~~Wasser~~ die vorbeiziehen
kann ich nicht denken. Lieber Herr Herz!

Tür von Bagdad

'
''

2

has.

007

1
1

nt

